Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

dagegen einen Ring, einen Rosenkranz, Wachsstock und ein Paar Schuhe. Am Hochzeittage wird die Braut von dem Hochzeitbitter mit Musik aus dem elterlichen Hause abgeholt. Man nimmt ein Frühstück, macht ein Paar Tänze, und zieht dann nach dem Wirthshause. Es herrscht der Aberglaube, daß der zuerst ankommende Theil den später kommenden überleben wird. Als Zeichen der Jungfräulichkeit trägt die Braut auf der linken Seite der Haube einen Rosmarin. Dann geht es im feierlichen Zuge nach der Kirche zur Kopulation, dann in das Wirthshaus zu Mahl und Tanz. Der Hochzeitbitter macht mit der Braut den Ehrentanz. Nach der Suppe wird der Tanz allgemein. Vor dem Mahle bringt der Brautführer einen großen Lebkuchen. Er überreicht ihn der Braut und dem Bräutigam, und erhält dafür ein Geldgeschenk, wovon er die Spielleute bezahlt. Früher war auch das Auswerfen von Butterkrapfeln oder Lebzeltenschiffeln bei dem Austritt aus der Kirche gewöhnlich, es ist aber jetzt meist abgekommen, und an einigen Orten, z. B. in Mohrenbach, vertheilt man diese Gaben an die Schulkinder. Der sogenannte Kucheltanz beschließt das ganze Hochzeitsfest. Auch bei Begräbnissen ist noch das Todtenmahl, so wie bei Taufen das Kindlmahl üblich. — Das Gevatterbitten geschieht noch heut zu Tage kniend. Die Klageweiber bei den Begräbnissen tragen zu Münzkirchen u. s. w. lange, weiße, in Falten gelegte Schleier, auf dem Haupt eine Mütze bildend, bis unter die Nase das Antlitz verhüllend. Zu Mohrenbach binden sich die weiblichen Anverwandten des Verstorbenen ein schwarzes Tuch unter dem Kinn über die Ohren hinauf. Alle Leichenbegleiter erhalten weißes Brot. In andern Gegenden, um Astadt u. s. w. ist auch noch die sogenannte Abdankung, d. i. eine Leichenrede im Gebrauch. Zu Zell wird selbst der Arme von Gemeindewegen mit vier Pferden zu Grabe geführt.

Die beliebten Volksbelustigungen sind: das Eisschießen, Kegelspiel, Karten und Würfel, Pferderennen. Fast überall herrscht noch die heitere Sitte der Errichtung eines Maibaumes. Ein Hauptvolksfest des Inn-Kreises ist das Sonnenwendfest (24 Juni) auf der Spitze des Hausteines. Da werden die sogenannten Sonnenwendfeuer angezündet, und die fröhliche Lust währt bis tief in die Nacht.

Städte, Märkte, Schlösser. Die Bevölkerung des Inn-Kreises bewohnt folgende Orte:

Zwei Städte: Braunau, mit 2139 Einwohnern.
Schärding, mit 3500 Einwohnern.

Acht Märkte: Altheim, mit 993 Einwohner.
Aurolzmünster, mit 892 Einwohnern.
Mattighofen, mit 864 Einwohnern.